

# RUNDBLICK

Gemeindebrief  
der Evangelischen  
Emmaus-Kirchengemeinde  
Willich/Niederrhein

Ausgabe 104  
August/September 2015



*„Wie wunderbar sind deine Werke!“*

*Psalm 66,3*

Zum Nachdenken .....	3	Da ist Musik drin .....	20
Gottesdienste.....	4	Ökum. Tschernobylhilfe.....	22
Amtshandlungen .....	5	Aus der Bücherei.....	24
Viel Glück und viel Segen .....	6	Wir sind für Sie da .....	25
Senioren Termine .....	7		
Aus dem Presbyterium .....	8		
Treffpunkt Kirche .....	11		
Share-Andacht .....	12		
Aus unserer Gemeinde.....	13		
Kids und Teens... ..	14		
Kinder, Kinder.... ..	16		
Frauen Termine.....	17		
Rückblick Seniorenausflug.....	18		



**Impressum**

Herausgeberin: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Willich  
 Redaktionskreis: Annette Hinzen, Volker Hufschmidt, Petra Hunds,  
 Rolf Klein, Petra Schaller  
 Kontakt: [rundblick@emmaus-willich.de](mailto:rundblick@emmaus-willich.de)  
 Für den Inhalt der Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich!  
 V.i.S.d.P.: Pfarrer Rolf Klein  
 Auflage: 5.800  
 Rixen-Druck oHG Willich  
 Vertrieb durch freundliche Helferinnen und Helfer unserer Gemeinde  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.09.2015  
 Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht  
 zustimmen, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.  
 Bankverbindung für Spenden: Volksbank Mönchengladbach  
 IBAN: DE46 3106 0517 3104 5940 17      BIC: GENODED1MRB

Liebe Gemeinde,  
 ich sitze gemütlich in einem Straßencafé, vor mir ein Espresso und ein Glas Wasser. Eine ältere Frau geht vorbei, schaut nach rechts und nach links. Sie wirkt etwas unsicher, so als hätte sie sich verlaufen. Zwei Schritte hinter ihr geht eine deutlich jüngere Frau, ihre Tochter. Die höre ich sagen: „Ich bin hier. Alles gut!“ Diese kleine Beobachtung hat mich berührt und zum Nachdenken gebracht. Wie oft mag wohl die Mutter genau diese Worte zu ihrer Tochter gesagt haben, als diese noch ein Kind war. In der fremden Stadt, im Menschengetümmel einer Kirmes, abends, wenn das Kind sich im Dunkeln fürchtet und nicht einschlafen kann, am ersten Schultag, in hundert und einer Situation: „Ich bin hier. Alles gut!“ Und jetzt haben sich die Rollen verkehrt. Die Tochter beruhigt die Mutter. Das Kind gibt einem Elternteil Sicherheit und Geborgenheit.

„Niemand ist eine Insel“ heißen ein Buch und ein Film. Deren Titel spiegelt eine grundsätzliche Erfahrung wider. Keiner von uns lebt für sich allein und kann dauerhaft allein leben. Erst wenn ein anderer Mensch zu uns sagt: „Ich bin hier.“, wird alles gut. Und das gilt nicht nur für Situationen, in denen wir die Orientierung verloren, Probleme oder Sorgen haben. Wir brauchen andere Menschen, die uns unterstützen, mögen, lieben. Wir brauchen sie, damit sie uns raten und warnen, aufmuntern, motivieren und kritisieren. Wir brauchen die Stimme eines anderen, die uns zu-

spricht: „Ich bin hier. Alles gut!“ Diese Worte geben uns Sicherheit und Geborgenheit. Wir erfahren so, dass wir nicht allein sind, dass es andere Menschen gibt, die um uns und für uns sorgen, die sich kümmern und einsetzen. Es gilt auch für Gott.

„Ich bin hier. Alles gut“ diese Worte fassen zusammen, was die Geschichten der Bibel erzählen. „Ich bin da“ so lautet sogar eine mögliche Übertragung des Namens Gottes, den er dem Mose am brennenden Dornbusch offenbart.

Gott, der da und nah ist, an ihn glauben Menschen seit Abraham und Mose. Ihm begegnen sie in seinem Wort und in seinem Handeln in der Geschichte.

Sein „Ich bin da“ gilt unverbrüchlich auch und gerade wenn es so scheint als sei er ganz weit weg oder gar nicht da. Das Vertrauen in diesen gegenwärtigen Gott hat Jesus gelebt und gelehrt und er hat ihm die Gewissheit hinzugefügt, dass am Ende alles gut wird.

Sein Sieg über die Dunkelheit, über Leid und Tod zeigen, dass Gott am Ende alles zum Guten wendet, dass eben am Ende „alles gut“ sein letztes Wort ist und bleibt.

Darauf lässt sich vertrauen. Darauf lässt sich ein Leben bauen.

Denn Gott sagt uns:

„Ich bin hier. Alles gut.“

Es grüßt Sie ganz herzlich

*Pfarrer Rolf Klein*

## Auferstehungskirche Willich 9:30 Uhr

## Hoffnungskirche Schiefbahn 10:00 Uhr

## Friedenskirche Neersen 11:00 Uhr

02.08.	Haarmann	Klein	Haarmann
09.08.	Klein <b>A</b>	Haarmann <b>A</b>	Pfri.R. Albrecht <b>A</b>
16.08.	Klein	Schuler	Festgottesd. mit Ordination R. Löwenstein-Hausmann
23.08.	Lambrich	Schuler	Lambrich
30.08.	Klein	Schuler	Klein
06.09.	Haarmann	Past.i.E. Weiler	Haarmann
11.09.		18:30 h Share-Andacht	
13.09.	11:00 h Ökum. Gd. vor der Pfarrkirche St. Katharina	Schuler <b>A</b>	Lambrich <b>A</b>
20.09.	Schuler	Klein	Haarmann
26.09.			18:00 h Mittendrin
27.09.	Pfri.R. Albrecht	Past.i.E. Weiler	Pfri.R. Albrecht
04.10. <small>Erntedank</small>	Klein <b>A</b>	Schuler <b>A</b>	Haarmann <b>A</b>

Außerhalb der Schulferien findet nach dem Gottesdienst in allen drei Kirchen ein Kirchenkaffee statt – mit Kaffee aus fairem Handel! In Neersen öffnet nach dem Gottesdienst der 1-Welt-Stand – mit Kaffee, Tee, Schokolade etc. aus fairem Handel.

## Besondere Gottesdienste

freitags	kath. Kirche St. Maria Neersen	Ökum. Marktandacht	10:30 h – 10:45 h
30.08.	Kapelle Klein Jerusalem Neersen	Taizégebete	18:00 h

Während der Schulferien findet die Ökum. Marktandacht nicht statt.

## Gottesdienste in den Altenheimen

### Haus Moosheide 10:30 Uhr

### Hubertusstift 10:00 Uhr

07.08.	Klein	
12.08.		Schuler
21.08.	Klein	
04.09.	Klein	
09.09.		Schuler
18.09.	Klein	

Legende: **A** Abendmahl  
**T** Taufe

Musikalische Gestaltung  
 Kindergottesdienst

Fahrdienst  
**N.N.** wird noch gesucht

Im Sommer  
schenkt uns  
Gott die kleinen  
**Schönheiten**  
seiner großen  
Schöpfung



Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internetversion des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.



*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen,  
wird nie alt werden.*

*Franz Kafka (1883 - 1924)*



Allen  
Gemeindegliedern,  
die im August  
und September  
Geburtstag haben,  
gratulieren wir von  
Herzen  
und wünschen  
Ihnen  
Gottes Segen!

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der Internetversion des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht.

## Elke Jantzen scheidet aus dem Presbyterium aus

Am 17. Juli 2015 hat unsere Presbyterin Elke Jantzen ihr 75. Lebensjahr vollendet. Ein runder Geburtstag, zu dem wir ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren und ihr alles Gute und Gottes



Segen für die Zukunft wünschen. Leider ist dieser Tag für unsere Kirchengemeinde auch mit Wehmut verbunden. Denn laut den Bestimmungen der Kirchenordnung unserer Landeskirche scheidet Elke Jantzen mit Erreichen dieser Altersgrenze aus dem Presbyterium aus.

Seit 1992 gehörte sie ununterbrochen dem Leitungsgremium an: zuerst dem Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Schiefbahn-Neersen und dann dem der am 1. Januar 1998 neu gegründeten Ev. Emmaus-Kirchengemeinde. Ihr besonderes Herzensanliegen war und ist die Ökumene mit den katholischen Schwestergemeinden. Vor allem in Schiefbahn gehörte sie mit zu den Wegbereitern der Ökumene und hat sich im Arbeitskreis Ökumene immer sehr stark engagiert. 2010 übernahm sie den Vorsitz in diesem Ausschuss, der seit Jahrzehnten die ökumenischen Gottesdienste und Veranstaltungen zwischen

der katholischen Pfarre und dem zweiten Bezirk der Emmausgemeinde in Schiefbahn koordiniert und organisiert. Ihr ökumenisches Engagement wurde im Laufe der Zeit über unsere Gemeindegrenzen hinaus bekannt, so dass sie jahrelang Synodalbeauftragte der Kreis-synode Krefeld-Viersen für konfessionskundliche Fragen war. Aus der Zeit der Schiefbahn-Neersener Kirchengemeinde stammt auch ihre besondere Ver-

bindung mit den Gottesdiensten in der Neersener Friedenskirche. Hier versah sie ihren Dienst auch als „Schiefbahner“ Presbyterin der Emmaus-Kirchengemeinde.

Auch unser Schiefbahner Kindergarten lag ihr sehr am Herzen, seit dem ihre eigenen Kinder ihn vor Jahrzehnten besucht hatten. Jahrelang arbeitete sie im Rat der Tageseinrichtung als Trägervertreterin der Kirchengemeinde tatkräftig mit.

Wir bedanken uns bei Elke Jantzen für ihr jahrelanges Engagement in unserem Presbyterium. Sie war ein Segen für unsere Kirchengemeinde. Wenn sie nun auch aus dem Leitungsgremium ausgeschieden ist, wird sie uns als Ehrenamtliche natürlich erhalten bleiben. Darauf und auf die Begegnungen im Gemeindealtag mit ihr können wir uns nach wie vor freuen.

*Pfarrer Joachim Schuler  
(Vorsitzender des Presbyteriums)*

## Küsterin Annemarie Schuller geht in den Ruhestand

Zum 1. August 2015 geht unsere Küsterin in Willich, Frau Annemarie Schuller, in den wohlverdienten Ruhestand.

Für die Kirchengemeinde, aber auch für viele Gemeindeglieder aus Willich endet damit eine Epoche. Seit September 1992 waren Helmut und Annemarie Schuller als Küsterehepaar für die Auferstehungskirche und das Gemeindehaus zuständig. Als Helmut Schuller zum 1. Dezember 2008 in den Ruhestand ging, übernahm seine Ehefrau Annemarie die Küsterstelle in Vollzeit. Annemarie Schuller hat als Küsterin das weitergeführt, was uns als Gemeindeglieder seit 1992 so sehr ans Herz gewachsen ist: Sie hat die Kirche und das Gemeindehaus zu einem Zuhause für die vielen Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden lassen: durch ihre liebevolle Art, mit Menschen umzugehen, durch das ein oder andere Gespräch, das sie mit vielen geführt hat, durch ihre tatkräftige Unterstützung der Gruppen und Kreise und nicht zuletzt durch die pflegliche Behandlung der Räumlichkeiten, als wären es ihre eigenen. So hat sie es fertig gebracht, eine Wohlfühlatmosphäre für



die Gottesdienstbesucher und alle Gruppen und Kreise zu schaffen. Mit ihr als Küsterin haben wir uns als Gemeinde einfach wohl gefühlt. Wir sind ihr für ihren jahrelangen, unermüdlichen Dienst in unserer Kirchengemeinde von Herzen dankbar.

Aber wie heißt es so schön in dem Lied von Trude Herr: „Niemand geht man so ganz“. Annemarie Schuller

wird uns auch weiterhin als Küstervertretung unterstützen.

Am 9. August 2015 wird Annemarie Schuller im Gottesdienst in der Auferstehungskirche verabschiedet. Alle, die sich bei ihr für ihren Dienst bedanken oder ihr gute Wünsche für den Ruhestand sagen wollen, sind herzlich eingeladen.

Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Annemarie Schuller und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

*Pfarrer Joachim Schuler  
(Vorsitzender des Presbyteriums)*

## Marita Bley neue Küsterin in Willich

Nachdem Annemarie Schuller zum 1. August 2015 in den Ruhestand getreten ist, wird Frau Marita Bley neue Küsterin an der Auferstehungskirche.

Viele Gemeindeglieder in Willich werden Marita Bley bereits kennen, denn schon *seit vielen Jahren ist sie ehrenamtlich für den Kinderchor in Willich*



tätig und unterstützt tatkräftig das Kindermusikprojekt, das jedes Jahr in Neersen stattfindet.

Im Gottesdienst am 9. August 2015 wird sie der Gemeinde als neue Küsterin vorgestellt.

Wir wünschen Frau Bley für ihren Dienst alles Gute und Gottes Segen.

*Pfarrer Joachim Schuler  
(Vorsitzender des Presbyteriums)*

## Unsere Presbyterin Regina Löwenstein-Hausmann wird ordiniert



Unsere langjährige Presbyterin Regina Löwenstein-Hausmann hat ihre (ehrenamtliche) Ausbildung zur Prädikantin abgeschlossen und wird am 16. August um 11 Uhr in dem Gottes-

dienst in Neersen ordiniert. Mit der

Ordination wird sie beauftragt, in Gottesdiensten zu predigen, zu taufen und das Abendmahl zu leiten.

Die Gemeinde ist zu diesem Festgottesdienst herzlich eingeladen!

Wir wünschen Frau Löwenstein-Hausmann Gottes Segen für ihren Dienst an den Menschen und zur Ehre Gottes!

*Pfr. Dr. Michael Haarmann*

## Netzwerk Neersen und Begegnungsstätte

Am 1. Juli 2015 haben wir als Kirchengemeinde für die Stadt Willich die Trägerschaft der Seniorenbegegnungsstätte am Minoritenplatz in Neersen übernommen.

In Verbindung mit dem Aufbau einer Netzwerkarbeit für den Ortsteil Neersen soll sich hier eine Quartiersarbeit entwickeln, die Menschen aktiviert, vernetzt und die das Zusammenleben im Ort bereichert.

Frau Heike Brings, die schon seit Jahren in Wekeln im Begegnungszentrum

KRUMM für uns tätig ist, wird die Koordination der Netzwerkarbeit übernehmen. In der Begegnungsstätte wird die bisherige Leiterin, Frau Beate Kivelip, auch unter unserer Trägerschaft ihre Aufgabe fortführen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, dass wir für die Menschen vor Ort mit unserem Engagement segensreich tätig sein können!

*Pfr. Dr. Michael Haarmann*

## Hallo liebe Erstklässler!!!



Nun ist es soweit, ihr dürft zur Schule gehen und seid bestimmt noch alle

ganz aufgeregt. Wir hoffen, ihr habt eine tolle Einschulung!

Und es gibt noch mehr Gründe um aufgeregt zu sein! Denn ihr dürft jetzt auch endlich bei unseren Kindergruppen mitmachen... dort könnt ihr mit anderen Kindern spielen, toben, backen, basteln, spannende Abenteuer erleben, kochen, Geschichten lauschen, singen und vieles mehr...

Wir freuen uns schon auf euch!!!

In Willich treffen sich an jedem Mittwoch die „Glückskäfer“ von 16:30 bis 18:00 Uhr, in Neersen treffen sich immer freitags die „Wilden Wölfe“ von 16:00 bis 17:30 Uhr und auch immer freitags von 15:30 bis 17:00 Uhr kommen in Schiefbahn die „Powerkids“ in den Kinder & Jugendtreff E- Maus!

Für weitere Fragen und Informationen helfen euch gerne weiter:

Miriam Pausch für Willich

**TEL** (02154) 4 99 67 50

Yvonne Houf für Neersen

**TEL** (02156) 4 90 98 19

Björn Kalmus für Schiefbahn

**TEL** (02154) 95 70 50



glauben. erfahren. teilen.

**Für alle Jugendlichen,**  
die Glauben entdecken...Gemeinschaft erfahren...  
Freude teilen wollen...  
mit Liedern, Gebeten, Geschichten, Stille...  
mit Lachen, Staunen, Zweifeln, Nachdenken, Freuen...

**abwechselnd in allen drei Gemeindezentren der  
Ev. Emmaus - Kirchengemeinde**

**Freitag, 11. September 2015 um 18:30 Uhr**  
in der Ev. Hoffnungskirche Schiefbahn,  
Wallgraben/ Ecke Schwanenheide

### Unser Thema:

## Die whats- app- Nachricht deines Lebens



*Wir freuen uns auf euch:*

*Jugendleiterin Yvonne Houf, TEL (02156) 4 90 98 19, y.houf@emmaus-willich.de, Jugendleiter Björn Kalmus, TEL (02154) 95 70 50, b.kalmus@emmaus-willich.de, Jugendleiterin Miriam Pausch, TEL (02154) 499 67 50, m.pausch@emmaus-willich.de*

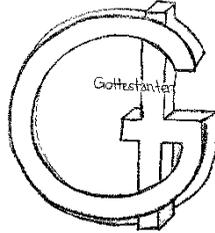
## ...und plötzlich waren die Gottestanten da

Es war in Speyer 1529, als eine Gruppe von Fürsten und Bevollmächtigten auf dem Reichstag gegen die Reichsacht über Martin Luther und für die ungehinderte Ausbreitung des evangelischen Glaubens demonstrierte – nein, protestierte und damit der evangelischen Konfession einen ihrer Namen gaben. Seitdem sind fast 500 Jahre vergangen und protestiert wird in protestantischen Kreisen nur noch selten. Die Frage nach protestantischer Identität allerdings ist zeitlos und stellt sich heute noch, auch ganz unabhängig von guten ökumenischen Beziehungen: Wer sind wir? Was macht uns aus? Woran wird man uns erkennen?



Es war in Willich 2015, als eine Gruppe Konfis Antworten auf diese und andere Fragen suchte. Aus insgesamt 29 Jugendlichen (Bezirk III, Wekeln/Willich-West), die sich untereinander nur zum Teil kannten, war ein Team geworden, das erfolgreich den „Power-Tower“ gebaut hatte (siehe Foto). Klar, dass ein Team-Name hermusste. Aber welcher? Konfi-Gang? Zu langweilig!

Bibelfanten? Zu kindisch! Gottestanten? Das ist es!!



Warum es ausgerechnet dieser Name geworden ist, lässt sich gar nicht mehr so richtig sagen. Wichtig war der Gruppe, dass

der Name einen erkennbaren Bezug zu Kirche bzw. dem christlichen Glauben haben und gleichzeitig „irgendwie verfremdet“ sein soll. Es ist euch gelungen!

Um die neue Identität komplett zu machen, wurde außerdem ein Logo entwickelt und ein Rap geschrieben mit dem Refrain: „Wir sind die Gottestanten und wir glauben fest an Gott. Unser Brot ist Jesus, unser Vater ist Gott.“ In der Emmaus-Kirchengemeinde gibt es derzeit mehr als 80 Konfirmandinnen und Konfirman-

den in vier Gruppen.

Liebe Konfis, vielleicht werdet ihr genau das, wovon der Refrain der Gottestanten handelt, immer mal wieder in Frage stellen. Wir wünschen euch allen eine Konfi-Zeit, in der ihr erlebt, dass es trotzdem wahr ist.

*Friederike Lambrich/Miriam Pausch*

Fotos: Lambrich (Logo), Pausch (Gruppenfoto)

Angebote im Gemeindezentrum Neersen:

Infos gibt es bei Yvonne Houf **TEL** (02156) 4 90 98 19

# Treff - Punkt



Für alle zwischen  
10 - 13 Jahren  
projektweise  
mittwochs  
17:00 - 18:30 Uhr

# Wilde Wölfe



Für Kinder im  
Grundschulalter  
freitags 16:00 - 17:30 Uhr

# Jugendcafé



Für alle ab 14 Jahren  
freitags 18:00 - 19:30 Uhr

Angebote im Gemeindezentrum Willich:

Infos gibt es bei Miriam Pausch **TEL** (02154) 4 99 67 50 und 0157 55964579

# Glückskäfer



Für alle Grundschul Kinder  
(1.-4. Klasse)  
immer mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr

# café 14

Für alle Jugendlichen  
ab 14 Jahren  
alle zwei Wochen  
mittwochs 18:30 - 20:00 Uhr  
und einmal im Monat  
donnerstags 17:30 - 20:00 Uhr

Angebote im Kinder- und Jugendtreff E – Maus in Schiefbahn:  
Infos gibt es bei Björn Kalmus **TEL** (02154) 95 70 50



## Die Power Kids

Für Kinder im  
Grundschulalter freitags  
15:30 - 17:00 Uhr Spiel, Spaß  
und viele Aktionen!

Mach mit!



E-Maus- Klub  
für 11 - 13 Jährige  
donnerstags  
17:00 - 19:00 Uhr  
wir kochen, backen, braten  
gemeinsam - außerdem gibt's  
Zeit zum Spielen & Erzählen

## SPOT ON!



Das offene Bühnencafé  
für alle Jugendlichen ab 13 Jahren  
montags 18:30 - 20:30 Uhr  
Erzählen · Spielen · Chillen u.v.m.



[Share](#)



glauben · erfahren · teilen  
1 x im Quartal freitags  
18:30 Uhr  
abwechselnd in allen drei Gemeindezentren

Das hier gibt es überall!!!



Für das Team der ehrenamtlichen Jugend  
Austausch · Zurüstung · Fortbildung  
Ehrenamtler - Treff on tour & aktionsweise in allen  
drei Gemeindezentren nach Vereinbarung

## EHRENAMTLER TREFF

Nähere Infos zu allen Angeboten findet Ihr unter:



[www.facebook.com/EmmausJugend](http://www.facebook.com/EmmausJugend) oder  
[www.emmaus-willich.de](http://www.emmaus-willich.de)

## Abschlussgottesdienst der Schulkinder vom Kindergarten Herderweg

Am 12.06.2015 um 17 Uhr feierten die Schulkinder mit ihren Eltern, Erzieherinnen und den verbleibenden Kindern ihren Abschlussgottesdienst.

Schon Tage vorher schallten Lieder durch den Kindergarten, und heimlich wurde die Geschichte von „**Maya und Benjamin, die Schafe**“ geprobt.

Eine Herde kleiner Schafe wohnt auf einer kleinen Wiese. Sie lieben es, Gras zu fressen, in den blauen Himmel zu schauen und mit ihren Freunden zu spielen. Aber auf dieser Wiese können sie nicht bleiben, denn es ist die Wiese der kleinen Blumen und der kleinen Schafe. Deshalb entschied Mama Schaf, dass sie auf die Wiese der großen Blumen übersiedeln müssen. Um auf die große Wiese zu gelangen, müssen sie einen Fluss überqueren. Die kleinen Schafe würden lieber auf ihrer Wiese bleiben, da sie nicht wissen, was sie auf der anderen Wiese erwartet und wie sie über den Fluss kommen sollen. Maya hat als erste den Mut, mit Hilfe von Mama über die Steine zu steigen. Auf der anderen Seite hilft ihr

ein anderes Schaf. Nach und nach gelangen alle zur großen Wiese und lernen neue Freunde und neue Sachen kennen.

Auch unsere Kindergarten-Kinder werden in der Schule neue Freunde finden, neue Dinge lernen, Erfahrungen machen und Menschen kennenlernen, die ihnen unterstützend zur Seite stehen.

Und bis wir uns wiederseh'n, halte Gott sie fest in seiner Hand.

*Christine Beis und Petra Vollmer*



Unsere zukünftigen Schulkinder

## Frauenhilfe Willich 15-17 Uhr

- 19.08. heitere Sitzkreisrunde
- 02.09. „Polizeifahrt“ zum Nikolauskloster
- 13.09. ökumenischer Sonntagmorgengottesdienst vor der Pfarrkirche St. Katharina (11:00 h auf dem Stadtfest)
- 16.09. Es darf gerätselt werden
- 30.09. Eine Märchenreise um die Welt, von unserer Ev. Bücherei

## Ökumenischer Frauentreff Schiefbahn 10-12 Uhr

- 02.09. Referentin Therese Gisbertz-Adam

## Frauenkreis Neersen 15-17 Uhr

- 18.08. gemütliches Beisammensein
- 01.09. ein Reisebericht
- 15.09. Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest



## Frauenhilfe Schiefbahn 15-17 Uhr

- 25.08. „Grenzen setzen“ – mit Frau Marion Weber
- 09.09. Mittwoch! – Ausflug nach Forstwald
- 22.09. Vortrag von Frau Renate Wapler

Wie die Sonnenblume  
Licht fangen,  
Farbe zeigen,  
der Sonne  
einen Spiegel hinhalten  
mit leuchtenden Augen  
und freundlichem Gesicht.

*Tina Willms*



## Eindrücke vom Tagesausflug mit der Frauenhilfe am 26.05.2015

135 Senioren aus allen vier Stadtteilen Willichs unternahmen am 26.Mai den Tagesausflug für Senioren. Dabei wa-

die meisten Rosen noch nicht, aber viele andere Blumen und Pflanzen standen in Blüte. Außerdem wurden das Gewächshaus und die asiatischen Gärten besucht. Eine Frau, die am Schlechtesten zu Fuß war, haben wir mit dem Rollstuhl gefahren. Es blieb auch genug Zeit, einen Kaffee zu trinken bevor es aufs Schiff ging. Zwei Busse standen am Ausgang bereit um die gehbehinderten Senioren zu fahren.



In den Schlossgärten von Arcen

ren 12 Personen mit Rollatoren, 20 Personen mit einer Gehhilfe und 15 Personen, die über 90 Jahre alt sind. Begleitet und betreut wurden sie von fünf Betreuern, darunter waren zwei vom Malteser Hilfsdienst.

Mit drei Bussen ging es zu den Schlossgärten von Arcen in den Niederlanden. Mit großer Freude wurden die Gärten besichtigt. Zwar blühten

Ca. 40 Personen gingen die Strecke von 10 Minuten zu Fuß. Das komfortable Ausflugsschiff MS DE VERMAN erwartete uns mit eingedeckten Tischen, Kerzen und frischen Blumen.

Beginn der Schifffahrt in Arcen



Nachdem alle an Bord waren, wurde der Anker gelichtet und es ging los zu der Maas-Tour. Bald wurde das 3-Gang-Menü serviert, das viel gelobt wurde.



Beim Mittagessen an Board

Alle genossen die Landschaft während des Essens und danach auf dem Außendeck. Auch wenn es teilweise etwas windig war, konnte man sehr schön draußen sitzen. Meist schien sogar die Sonne. Kurz vor Roermond wurde Kaffee und warmer Apfelkuchen mit Vanilleeis serviert. Direkt vor Roermond stellte sich heraus, dass die Hauptschleuse defekt war und die Schleuse von Heel genutzt werden musste. Durch den Umweg und das hohe Verkehrsaufkommen durch andere Schiffe war es leider zeitlich nicht möglich, wie geplant, das Outlet Center oder die Stadt Roermond zu besichtigen.

Nach dem Anlegen ging es mit den Bussen zurück in die Stadtteile von Willich.

Gegen 20.00 Uhr wurde Willich wieder erreicht.

Allen hat es sehr gut gefallen. Für viele war diese Fahrt ein Ersatz für eine Urlaubsreise, die sie sich auf Grund des Alters nicht mehr zutrauen.

Herzlichen Dank für die Unter-

stützung von RWE, die es auch möglich machte den Malteser Hilfsdienst mitzunehmen, ohne dass dies den Preis für die Senioren erhöht hat. Der Preis für jeden Senior konnte dadurch, weiteres Sponsoring wie z B. durch die Frauenhilfe und den Witwentreff sogar gesenkt werden.

*Angela Parkhof-Klein*

## Vorverkauf für "Elias" beginnt am 14. September

Freitag, 20. November, 20 Uhr

Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Willich-Anrath, Kirchplatz

„Elias“ op. 70 von Felix Mendelssohn Bartholdy

Ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments

Ausführende:

Anneli Pfeffer, Sopran

Niclas Dobber, Knaben-Sopran

Esther Borghorst, Alt

Johannes Klüser, Tenor

Stefan Heidemann, Bariton

Emmaus-Kantorei Willich

Willicher MusikProjekt

Orchester Camerata Louis Spohr Düsseldorf

Leitung: Klaus-Peter Pfeifer



Der „Elias“ gehört zu den bedeutendsten Oratorien des 19. Jahrhunderts.

Mendelssohn hat in dieser großartigen Komposition das Ringen der Israeliten mit ihrem Propheten in einer unglaublichen Dramatik dargestellt. Orientiert am Kompositionsstil der großen Vorbilder Bach und Händel schuf er in der Mitte des 19. Jahrhunderts ein wahres Tongemälde und zugleich ein tiefes musikalisches Glaubenszeugnis.

In unserer Aufführung können Sie erstmals Kammersänger Stefan Heidemann von der Deutschen Oper am Rhein als Propheten Elias erleben.

Karten im Vorverkauf ab 14. September im Gemeindebüro der Emmaus-Kirchengemeinde, Krusestraße in Willich sowie im kath. Pfarrbüro in Anrath

**Kartentelefon: 02154/4 99 67 10**

### Herzliche Einladung!

Sonntag, 27. September, 18 Uhr

Unterbarmer Hauptkirche

42285 Wuppertal, Martin-Luther-Strasse 11

**Konzert der Emmaus-Kantorei Willich  
mit dem Programm der Norwegen-Reise 2015**

## Kantorei und Junger Chor beim Kirchentag in Stuttgart



36 Sängerinnen und Sänger aus unseren Chören machten sich am 3. Juni auf den Weg nach Stuttgart, um dort zu singen und den Kirchentag live zu erleben. Das hochsommerliche Wetter hielt während der ganzen Tage an und brachte so manchen Teilnehmer ins Schwitzen. Nachdem sich alle mit dem hervorragend funktionierenden Verkehrssystem in der Landeshauptstadt vertraut gemacht hatten, lief fast alles wie am Schnürchen. Nur der erste Auftritt auf der Seebühne am unteren Schlossgarten musste ausfallen, weil es dort keine Seebühne gab. So blieb an diesem Tag genug Zeit für eigene Erkundungen.

Am Freitag standen gleich drei Auftritte auf dem Programm: Die Bibelarbeit mit Professor Ebach führte viele Besucher in die Schwabenlandhalle. Hier gestaltete unser Chor den musikalischen Rahmen. Das anschließende „Singen mit dem Liederbuch“ lockte viele Besucher in die Marktkirche von Bad Cannstadt und alle Zuhörer blieben bis zum Schluss der gut einstündigen Veranstaltung. Mit flotten Rhythmen und viel Bewegung kam bei allen Beteiligten die richtige Kirchentagsstimmung auf. Am Flügel begleitete Toni

Ulrich sicher und einfühlsam und Bernd Herbrand bereicherte den Gesang mit seiner Gitarre. Abends stand dann das Feierabendmahl in der Konstanzer Kirche in Ditzingen auf dem Programm. Gemein-

sam mit der dortigen Kantorei sangen wir im festlichen Gottesdienst und auch anschließend beim Fest im Pfarrgarten.

Am Samstag gab es dann ein weiteres „Singen mit dem Liederbuch“, diesmal in der Martinskirche am Prager Friedhof in Stuttgart-Nord.

Zum Schluss bildeten Chor und Zuhörer einen großen Kreis und sangen gemeinsam „Möge die Straße uns zusammenführen“. Dies war ein besonders berührender Moment.

Am Abend versammelten sich dann die meisten TeilnehmerInnen zu einem gemeinsamen Abschlussessen im „Restaurant zum Becher“. Hier gab es auf der Terrasse schwäbische Spezialitäten und viel Gesprächsstoff über das Erlebte. Wer am Sonntag noch Kraft hatte, machte sich schon früh morgens auf den Weg zum Schlussgottesdienst nach Bad Cannstadt.

Anschließend traten alle wieder die Heimreise an. Natürlich wollen alle Sänger und Sängerinnen in Berlin 2017 wieder dabei sein.

*Klaus-Peter Pfeifer*

## Tschernobyl-Helfer besuchten ihre Einsatzorte

1750 Kilometer Richtung Osten

Krankheit und Mangel prägen das Leben der Familien im Fall-out-Gebiet bis heute - viele Jahre nach der Reaktorkatastrophe.

Acht Aktive des gemeinnützigen Vereins „Ökumenische Tschernobylhilfe Kaarst-Büttgen e.V.“ machten sich im Mai ein Bild von der Lage der Kinder und Familien in Weißrussland, die sie seit Jahren unterstützen. Per Minibus steuerten sie die Hauptstadt Minsk sowie weitere Zielorte ihrer regelmäßigen Hilfslieferungen wie Brest und Grodno an. Insgesamt legte die Gruppe dabei knapp 4000 Kilometer zurück. Der Grund dieser strapaziösen Reise, die die rund 70-jährigen Teilnehmer fast jedes Jahr unternehmen: Sie wollen wissen, wie es den Kindern in den Heimen und Familien geht, zu denen sie seit langem in Kontakt stehen und für die sie sich in Büttgen, Kaarst und Willich nach Kräften engagieren.

So kümmert sich Erich Bieber aus Neersen seit 2009 um Heranwachsende, die an der erblichen Stoffwechselkrankheit Phenylketonurie (PKU) leiden. Sie müssen eine strikt eiweißarme Diät einhalten, damit sie sich normal entwickeln können. Solche Spezialprodukte stehen jedoch in Weißrussland nicht oder in

kaum genießbarer Qualität zur Verfügung. Auch in Deutschland sind sie teuer. Umso dankbarer sind die kleinen Patienten und ihre Eltern für die Sachspenden, die die Hersteller MetaX und Milupa Metabolics, Dr. Schär, Vitaflo und Nutricia dem Verein zukommen lassen.

Darüber hinaus ermöglichen es private Geldspenden und die finanzielle Unterstützung durch die Stadtsparkasse Mönchengladbach, die Diakonie Willich, den Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer und Erich Bieber selbst durch eigene Finanzspenden, weitere Diätprodukte hinzuzukaufen. Auf diese Weise kann Erich Bieber jeden Monat 16 Pakete à 17 Kilo auf den Weg nach Weißrussland bringen, das heißt auch: packen, lagern, auf den Transporter hieven.

Die PKU-Familien achten genau auf den Behandlungserfolg. Sie lassen die Blutwerte ihrer Sprösslinge in den Kliniken prüfen und beobachten die Entwicklung der Kinder im Vergleich zu ihren gesunden Altersgenossen. „Diese gute Disziplin spornt uns sehr an, die Kinder weiter zu fördern, damit sie in Schule und Beruf mithalten und am sozialen Leben teilhaben können, die Ergebnisse der Blutwerte - Untersuchungen der letzten fünf Jahre unterstreichen diese Aussage, denn fast alle 17 Kinder haben gute bis sehr gute Werte“ sagt Erich Bieber.

Insgesamt umfasst jede monatliche Hilfsfahrt 2,3 Tonnen. Dazu zählen Kleidung, Schuhe, Rollstühle, Rollatoren und Kinderspielzeug. Um die Kosten für Transporte zu decken, erwerben die Tschernobyl - Helfer vor Ort in Minsk kunsthandwerkliche Artikel, um sie auf Bazaren daheim zu verkaufen, um so auch die hohen monatlichen Transportkosten (ca. 1.200 - 1.500 Euro) zu finanzieren. In Weißrussland erlebten sie erneut, wie beschwerlich das Leben

gerade der Menschen in einem ohnehin armen Land ist, die zudem noch durch Krankheiten beeinträchtigt sind. Die Vereinsaktiven spürten die Freude über die Hilfe aus Deutschland und sind sich einig: „Wir alle können etwas dazu beitragen, die Not zu lindern und die Folgen der Reaktorkatastrophe, die auch die heutige junge Generation trifft, aufzufangen.“

*Erich Bieber*

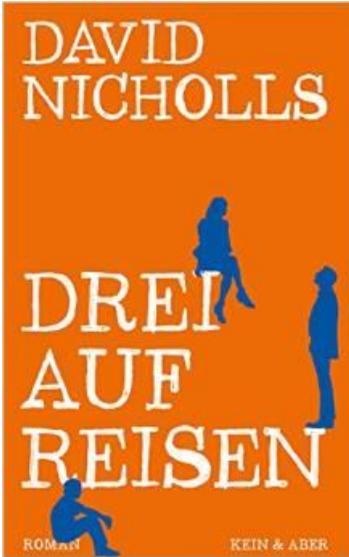


„Deduschka - Großvater“ - so nannten die an der Stoffwechselkrankheit PKU erkrankten Kinder den Neersener Erich Bieber (Mitte, mit weißem Hemd).

Mit weiteren Aktiven der Ökumenischen Tschernobylhilfe Kaarst-Büttgen e.V. besuchte er die Familien in Weißrussland, die die regelmäßigen Hilfslieferungen des Vereins erhalten.

## Mein Lesetipp

### Eine Familie auf Reisen



Der Brite David Nicholls schildert in seinem Roman "Drei auf Reisen" die Geschichte einer Liebe, die allerdings nicht im Entstehen, sondern im Zerbrennen ist. Denn nach 20 Jahren verkündet seine Frau Conny eines Nachts, dass sie sich von Douglas trennen will. Bevor ihr Sohn Albi zur Universität geht, werden sie aber noch ein letztes Mal als Familie Europa bereisen. Unterwegs erinnert sich Douglas an die Anfänge ihrer Liebe - und an die Wunden die sie sich zugefügt haben, an die zahlreichen Erlebnisse und die verschiedenen Phasen ihrer Beziehung - und hofft so, seine Frau zurückzugewinnen. Zugleich hofft er die Beziehung zu seinem Sohn vertiefen zu können. Doch bei dieser Familienreise geht einiges schief und nimmt eine unerwartete Wendung.

Es ist ein berührender, lebenskluger, lustiger einfühlsamer und scharfsinniger Roman.

Schlicht einfach großartig. Unbedingt lesen!

*Jeanette Schloßmacher*

David Nicholls, geboren 1966, war Schauspieler, bevor er Drehbuchautor von britischen Fernseh-Erfolgserien wie »Cold Feet«, »I Saw You« und »Rescue Me« wurde. Bisher erschienen bei Kein & Aber seine Romane »Keine weiteren Fragen« (2003), »Ewig Zweiter« (2005) und der Weltbestseller »Zwei an einem Tag« (2009). Mit »Drei auf Reisen« wurde er für den renommierten Man Booker Preis nominiert. David Nicholls lebt als Drehbuchautor und Autor mit seiner Familie in London.



**Pfarrer**  
**Rolf Klein**  
 Pfarrbezirk I

Südstraße 26  
*TEL* (02154) 42 73 40      *FAX* (02154) 21 22 38  
*MAIL* pfr.klein@emmaus-willich.de  
 Anzutreffen im Pfarrhaus nach Vereinbarung



**Pfarrer**  
**Joachim Schuler**  
 Pfarrbezirk II

Herderweg 4  
*TEL* (02154) 8 79 70 44      *FAX* (02154) 8 79 70 45  
*MAIL* pfr.schuler@emmaus-willich.de  
 Anzutreffen im Pfarrhaus nach Vereinbarung



**Pfarrer**  
**Dr. Michael Haarmann**  
 Pfarrbezirk III

Bengdbruchstr. 3  
*TEL* (02156) 91 53 11      *FAX* (02156) 91 53 12  
*MAIL* pfr.haarmann@emmaus-willich.de  
 Anzutreffen im Pfarrhaus nach Vereinbarung



**Pfarrer**  
**Friederike Lambrich**  
 Pfarrbezirk III

Rheinstraße 3, 40668 Meerbusch  
*TEL* (02150) 9 63 20 43  
*MAIL* [pfrin.lambrich@emmaus-willich.de](mailto:pfrin.lambrich@emmaus-willich.de)  
 Anzutreffen im Gemeindebüro Willich dienstags u. mittwochs



### Jugendleitung

**Yvonne Houf**

Bengdbruchstr. 1      *MAIL* y.houf@emmaus-willich.de  
*TEL* (02156) 4 90 98 19      www.facebook.com/EmmausJugend  
 Anzutreffen im Gemeindezentrum Neersen  
 mittwochs von 15:30 – 16:30 Uhr und nach Vereinbarung

**Björn Kalmus**

Wallgraben 29      *MAIL* b.kalmus@emmaus-willich.de  
*TEL* (02154) 95 70 50      www.facebook.com/EmmausJugend  
 Anzutreffen im Gemeindezentrum Schiefbahn  
 freitags von 17:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

**Miriam Pausch**

Krusestr. 20      *MAIL* m.pausch@emmaus-willich.de  
*TEL* (02154) 4 99 67 50      www.facebook.com/EmmausJugend  
 u. 0157 55964579      Anzutreffen im Gemeindezentrum Willich  
 mittwochs von 15:00 – 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

**Gemeindebüro**

Krusestr. 20      *MAIL* gemeindebuero@emmaus-willich.de  
**Annette Hinzen**      *TEL* (02154) 4 99 67 10/11      *FAX* (02154) 4 99 67 70  
**Brigitte Podorf**      Öffnungszeiten: Mo – Fr von 8:30 – 11:30 Uhr  
**Petra Schaller**      Do von 14:00 – 17:30 Uhr

**Sozialpädagogin**      Plutoweg 24      *MAIL* ogs-wekeln@web.de

**Maike Porada**      *TEL* (02154) 4 85 97 20  
 Offene Ganztagschule  
 Wekeln

### Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

**Willich: Leitung**  
**Cornelia Koppenhagen**  
 Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9  
*TEL* (02154) 4 99 67 80  
*MAIL* kigawillich@emmaus-willich.de  
 www.evangelische-te-willich.de

**Schiefbahn: Leitung**  
**Julia Bautz**  
 Herderweg 2  
*TEL* (02154) 78 83  
*MAIL* kigaschiefbahn@emmaus-willich.de

**Kirchenmusik**

<b>Kreiskantor</b>	Hermannstraße 10, 40233 Düsseldorf
<b>Klaus-Peter Pfeifer</b>	TEL (0211) 46 57 51      MAIL kp.pfeifer@emmaus-willich.de
<b>Nebenamtliche Kirchenmusikerin</b>	
<b>Silke Butting</b>	TEL (02156) 6 06 52

---

**Küsterinnen**

<b>Auferstehungskirche Willich</b>	Dietrich-Bonhoeffer-Straße / Ecke Krusestraße
<b>Marita Bley</b>	TEL (02154) 4 99 67 40 Anzutreffen Di 9:00 – 11:00 Uhr und Fr 9:30 – 11:30 Uhr
<b>Hoffnungskirche Schiefbahn</b>	Schwanenheide / Ecke Wallgraben
<b>Iris Thommes</b>	TEL (02154) 95 70 40 Anzutreffen Mi 13:00 – 17:00 Uhr
<b>Friedenskirche Neersen</b>	Neustraße / Ecke Bengdbruchstraße
<b>Klaudia Suffner</b>	TEL (02156) 95 20 04 Anzutreffen Mo 14:00 – 17:00 Uhr & Fr 10:00 – 12:00 Uhr

---

**Ev. Öffentl. Bücherei**

<b>Annette Hinzen</b>	Wallgraben 29
<b>Öffnungszeiten</b>	TEL (02154) 95 70 30      MAIL buecherei@emmaus-willich.de Mo 16–18 h, Di 17–19 h, Mi 11–13 h, Fr 15–18 h, So 11–12 h

---

**Begegnungszentr. KRUMM**

<b>Heike Brings, Judith Knipp</b>	Hülsdonkstr. 203	MAIL krumm@caritas-viersen.de
<b>Sprechzeiten</b>	TEL (02154) 48 15 07	FAX (02154) 48 15 08
<b>Koordination Familienzentren Neersen, Schiefbahn und Willich</b>	Mo, Mi, Fr 10:00 – 12:00 Uhr; Do 15:00 – 17:00 Uhr	
<b>Monika Dax</b>	TEL (02154) 48 15 08	MAIL m.dax@caritas-viersen.de

---

**Das sollten Sie auch wissen**

- Angst- u. Panik-Selbsthilfegruppe**, W. Ludewig TEL 0172 5110011
- Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche u. Eltern**, Kaiserplatz 1, Willich TEL (02154) 949-401
- Caritas-Pflegestation (häusl. Pflege)**, Minoritenplatz 2, Neersen, TEL (02156) 95 84 11
- Deutscher Kinderschutzbund**, Hochstr. 67, Mo bis Do 9:00 – 11:30 Uhr, TEL (02154) 8 00 08
- Deutsches Rotes Kreuz Häusliche Pflege** Küferstr. 1b, Willich (1. Etage im Betreuten Wohnen), TEL (02154) 49 16 55, FAX (02154) 49 16 56
- Ev. Beratungsstelle Krefeld**, Erziehungs-, Paar-, und Lebensberatung, Schwangerschaftskonflikte, Seyffardtstr. 74, TEL (02151) 33 61 60.
- Frauen-Beratungsstelle e.V.**, Steckendorfer Str. 110, Krefeld, TEL (02151) 80 05 71
- Frauenhaus Viersen**, TEL (02162) 81 43 42
- Kath. Pfarrämter:**
- Neersen** TEL (02156) 52 05, **Schiefbahn** TEL (02154) 95 49 60, **Willich** TEL (02154) 9 53 79 40
- Kinder- und Jugendtelefon**, kostenlos und anonym, TEL 0800 111 0 333
- Kleiderbörse**, Krusestr. 20, Mo 15-17 h Annahme, Di 16-18 h Ausgabe, TEL (02154) 4 99 67 31
- Kreuzbund Schiefbahn**, Suchthilfe, Altenheim Hubertusstift, Di 19:30 bis 21:30 Uhr, TEL (02162) 5 51 30 Thomas Wollschläger
- Private Altenhilfe Stadt Willich 1979 e.V.**, Kaiserplatz 1, Willich, TEL (02154) 42 80 55
- Telefonnotruf für Suchtgefährdete**, Tag und Nacht, anonym, TEL (0211) 32 55 55
- Telefonseelsorge**, Tag und Nacht, kostenlos, anonym, TEL 0800 111 0 111 oder -222